

WOZ Die Wochenzeitung, 02.09.2010

## «Razzia» im Seefeld

Das «Razzia» im Zürcher Seefeld hat schon viele Namen und Funktionen gehabt. 1847 wird die Villa Mainau gebaut und 1921 mit einem Anbau erweitert, der auch ein «kinemathographisches Theater» beherbergt. 1952 wird der Kinosaal modernisiert und mutiert 1973 zum «Kino 8», in dem Anfang der achtziger Jahre auch Sexfilme zu sehen sind.

Zwischen 1983 und 1989 bietet die Villa Mainau Raum für die Studios von Radio LoRa. Ab 1986 wird der Saal zum Kino Razzia, das von Jürg Judin bis April 1989 erfolgreich geleitet wird. Hinter einer Wand findet Judin übermalte Wandbilder und Stuckaturen, auch Deckenmalereien werden entdeckt. Das «Razzia» wird Ende 1993 – nach mehreren Rekursen der Besitzer – unter Denkmalschutz gestellt. Die Besitzer sind etwas ratlos, verschiedene Nutzungskonzepte werden erarbeitet und wieder verworfen. Die Ledermann Immobilien AG kauft die Liegenschaft im Seefeld und erhält im Juli 2009 die Baubewilligung mit der Auflage, den denkmalgeschützten Saal einer umfassenden Restaurierung zu unterziehen. Sie soll im August 2011 beginnen.

Die Geschichte von «Razzia» und Villa Mainau ist in der schön gestalteten Printausgabe von «Kuss» im Zeitungsformat nachzulesen. Die Beiträge zur Geschichte und zum Werteverfall der Liegenschaft, gespickt mit Erinnerungen von früheren NutzerInnen, stammen von Andrea Keller, Viola Bauer, Suzanne Zahnd, Patrick Frey, Micha Lewinsky und anderen. Die Seiten des «Kuss»-Magazin zieren dieses Wochenende aber auch die Wände des «Razzia», und Stummfilme werden gezeigt. Es bleiben noch 333 Tage «trash chic» bis zum Baubeginn von «très chic».

*ibo*

Erinnerungen an das Kino Razzia in:  
ZÜRICH Seefeldstrasse 82,  
Do, 2. September, 19 Uhr, Vernissage.  
Fr/Sa, 3./4. September, ab 20 Uhr.  
[www.seefeld-razzia.ch](http://www.seefeld-razzia.ch)